

Die Zersprungene Glocke

Wie bittersüß ist mitternächt'ges
Lauschen

Im Winter, nah der Glut, die steigt
und sinkt,

Wenn ferne Zeiten leise Reden
tauschen,

Und Glockenläuten durch den Nebel
dringt.

Beglückt die Glocke, die mit starker
Kehle

Durch viele Jahre freudig und mit
Macht
Gebete singt, so wie aus frommer
Seele
Ein tapfrer Krieger, der das Zelt
bewacht.

Ach, meine Seele sprang, – und will
ich singen,
In kalter Nacht die Einsamkeit zu
zwingen,
Dann hör' ich meine eigne Stimme
tönen

Wie eines wunden Kriegers dumpfes
Stöhnen,

Den man vergaß in seiner letzten
Not,
Der zwischen Leichen stirbt den
bittern Tod.

Charles Baudelaire
»Die Blumen des Bösen«
(»Les Fleurs du Mal«)

Lac de Sainte- Croix, Alpes-de- Haute-Provence

Der türkisfarbene Verdon fließt an manchen Stellen ruhig wie ein Bach, an anderen wird er zum gewaltigen Strom, überschwemmt das Land und macht es fruchtbar. Seit tausenden von Jahren folgt er seinem Lauf. Er entspringt in den Alpen der Haute-

Provence und stürzt sich dramatisch schön in eine Schlucht aus Kalkfelsen, die einen der größten Canyons Europas bildet. Sie ist etwa einundzwanzig Kilometer lang und bis zu siebenhundert Meter tief. Oberhalb der steil nach unten fallenden Felswände kleben Aussichtsplattformen wie Adlerhorste. Der Blick nach unten ist zugleich faszinierend wie schwindelerregend.

Der intensive Duft von blühenden Lavendelfeldern liegt in der Luft. Über dem Canyon schwebt ein